

Arbeitsprogramm 2014

Fachausschuss:

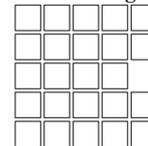
25.07.2013

Amt:

<Ref. IV/47>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Stadt Erlangen



Arbeitsprogramm 2014

<Kulturprojektbüro (47)>

Zuständiger Fachausschuss: <Kultur- und Freizeitausschuss>

Einbringung am: <2. Oktober 2013>

Datum: 29. Juli 2013

Unterschrift Amtsleitung

gez. Anke Steinert-Neuwirth

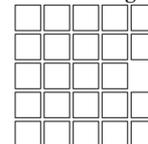
Datum: 29. Juli 2013

Unterschrift Referent/in

gez. Dr. Dieter Rossmeissl

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

25.07.2013

Amt:

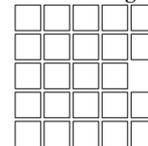
<Ref. IV/47>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

1 Allgemeine Angaben¹	
Verantwortlich	Anke Steinert-Neuwirth
Beschreibung	Durchführung von Kulturveranstaltungen unterschiedlicher Programmformate sowie kulturelle Vernetzungsarbeit
Auftragsgrundlage²	Art. 3 Bay. Verfassung (Bayern ist ein Kulturstaat, die örtliche Kulturpflege gehört zum eigenständigen Verfassungsauftrag der Gemeinden)
Zielgruppe	Kinder, Jugendliche und Erwachsene aller Altersgruppen und Nationalitäten
Ziele / Aufgaben	<ul style="list-style-type: none">• Planung und Durchführung von qualitätvollen Kulturveranstaltungen als zentraler Bestandteil von Stadtimage, Stadtidentität und regionaler Identität (Europäische Metropolregion Nürnberg)• Förderung der Teilhabe am kulturellen Leben der Stadt für alle Alters- und Bevölkerungsgruppen durch Niederschwelligkeit der Kulturveranstaltungen (u. a. durch moderate Eintrittspreise bzw. Beibehaltung kostenfreier Veranstaltungsformate)• Förderung der kulturellen Bildung und Vernetzung zwischen Kunst, Kultur, Schule und Jugendhilfe• Mit den Kulturveranstaltungen werden u. a. folgende wesentliche Ziele verfolgt:<ul style="list-style-type: none">○ Förderung der ästhetischen und kulturellen Bildung○ Förderung des gesellschaftlichen Diskurses○ Förderung der kulturellen Identität der Stadt○ Förderung von Stadtimage○ Förderung des interkulturellen Dialogs und der sozialen Integration○ Förderung der Kultur- und Kunstszene
2 Produktgruppen³	
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	<p>2522 „Kulturprojekte“ (lt. bay. Produktplan)</p> <ul style="list-style-type: none">• Internationales Figurentheater-Festival (2014 nur Vorbereitung)• Erlanger Poetenfest• Internationaler Comic-Salon• Kulturpädagogische Projekte im Rahmen der Festivals• Schlossgartenkonzerte• Autorenreihe „seiten sprünge“• Festival der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach (2014 Vorplanungen)• Mitwirkung an den Festivals von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e. V. <p>2521 „Kunst- und Kulturförderung“ (lt. bay. Produktplan)</p> <ul style="list-style-type: none">• KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

25.07.2013

Amt:

<Ref. IV/47>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

- Erlanger Kulturdialoge
- Kunstkommission Erlangen
- Arbeitskreis Schule & Literatur
- Fortbildungstagung zum praktischen Kulturmanagement „einfach machen“ in Kooperation mit der Stadt Nürnberg
- Ausrichtung Kulturpreis der Stadt Erlangen (nicht 2013 und auch nicht zwingend bei KPB – Ausrichtung auch durch andere Ämter möglich, jeweils abhängig von Kultursparte/Preisträger)

**Untergeordnete
Produktgruppen
mit anteiliger
Verantwortung⁴**

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen

Fachausschuss:

25.07.2013

Amt:

<Ref. IV/47>

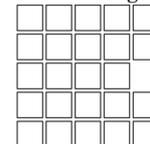
Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



3 Finanzdaten	2013 Ansatz (€)	2014 Entwurfsansatz (€)	
3.1 Teilergebnishaushalt⁵			
ordentliche Erträge	- 417.700,00	- 384.600,00	
ordentliche Aufwendungen	1.457.806,03	1.537.000,00	
Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	1.040.106,03	1.152.400,00	
3.2 Budgetdaten⁶			
Summe Erträge	- 417.700,00	- 384.600,00	
Sachmittelbudget			
Summe Aufwendungen	861.606,03	829.600,00	
Sachmittelbudget			
Saldo	443.906,03	445.000,00	
Sachmittelbudget (Budgetvolumen)			
Personalaufwand	629.200	734.800,00	
3.3 Budgetrücklage			
Stand (aktuell) am xx.xx.2013 ⁷			
3.4 Investitionen			
Planmäßige Abschreibungen ⁸			
Auszahlung aus Investitionstätigkeit	- 4.093,97	- 3.000,00	

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

25.07.2013

Amt:

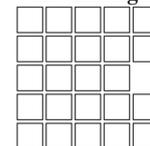
<Ref. IV/47>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

4 Personal⁹			
4.1 Personalausstattung			
	Gesamt	Beamte	Tarifbeschäftigte
IST-Stand lt. Stellenplan 2013	11		11
davon derzeit besetzt mit			
- Vollzeitkräften	7		
- Teilzeitkräften			4
- Davon derzeit nicht besetzt "freiwillig" bzw. "gesperrt"			
Anmerkungen zu sonst. Beschäftigungsverhältnissen			
- Stundenkontingente	Stellenvolumen 1,08 (entspricht 42 Wochenstunden)		
- Saisonkräfte			
- Anzahl der Ausbildungsarbeitsplätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich			
- Anzahl der bestellten Ausbilder/innen im Amt			
4.2 Personalentwicklung¹⁰			
- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2013 an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten ¹¹ Fortbildungen ¹² teilgenommen haben bzw. noch teilnehmen werden:	3		
- Voraussichtliche Fortbildungstage 2013 insgesamt:	8		
- Budgetmittel Fortbildung 2013:	800 €		

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

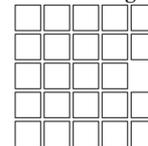
25.07.2013

Amt:

<Ref. IV/47>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

5 Stellenplan 2014			
Beantragte Änderungen (Übersicht ohne Stellenwert- änderungen)	Funktion + Stellen- umfang (VZ bzw. TZ-Anteile)	Stellen- wert	Kurzbegründung Fachamt¹³
Folgende neue Planstellen wurden von der Fachdienststelle beantragt und sind in Liste A zum Stellenplan aufgenommen			
Folgende Stelleneinzüge, Stellensperrungen und kw-Vermerke sind in der Liste A zum Stellenplan enthalten			
Folgende Nichtschaffung einer Planstelle, Stelleneinzüge und -sperrungen und kw-Vermerke ist/sind nicht im Konsens mit dem Fachamt	Sachbearbeitung Kulturveranstaltungen Vollzeit, EG 9		Planstelle wird benötigt, um die Überstunden im Kulturprojektbüro zu reduzieren, die Arbeitszeitsvorschriften hinsichtlich der Pausen- und Ruhezeiten besser einhalten zu können (siehe Rechnungsprüfungsbericht 2013), die gestiegenen Anforderungen innerhalb der Projekte zu erfüllen, den komplexeren Vorschriften zur Veranstaltungssicherheit VStättVO gerecht zu werden und das Defizit im Personalkostenbereich zu verringern bzw. im Idealfall ganz zu vermeiden.



6 Hintergrundinformation¹⁴

Langfristig strategische Ziele der Dienststelle¹⁵

- Erhalt der Programmqualität und inhaltliche Weiterentwicklung aller Veranstaltungen des Kulturprojektbüros
- Beibehaltung von bislang eintrittsfreien Veranstaltungsteilen (Berücksichtigung der Aspekte kulturelle Teilhabe, Kinder- und Familienfreundlichkeit, Integration, kulturelle Bildung, demographischer Wandel)
- Aktive Erschließung bisher noch nicht erreichter Zielgruppen
- Weiterentwicklung kulturpädagogischer Kooperationsprojekte insbesondere im Rahmen der Festivals
- Etablierung des „KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas“ als ämter- und einrichtungsübergreifende Schnittstelle zur Vernetzung und Förderung der kulturellen Bildung in Erlangen insbesondere im Zusammenhang mit der Ganztagschulentwicklung (Kooperationen Kunst, Kultur, Schule, Jugendhilfe)
- Entwicklung weiterer innovativer Programmformate

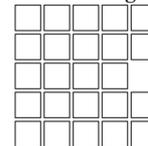
Prognosen

Zu den Veranstaltungen des Kulturprojektbüros werden 2014 voraussichtlich ca. 47.000 Besucherinnen und Besucher erwartet (Internationaler Comic-Salon ca. 25.000, Schlossgartenkonzerte ca. 9.000, Poetenfest ca. 12.000, sonstige Veranstaltungen ca. 1.000).

Entwicklungen und Herausforderungen¹⁶

Kontrakt: Herausforderung liegt darin, Ende 2014 – und somit im dritten und letzten Kontraktjahr – das Ziel zu erreichen, den jährlich gesetzten Budgetrahmen in Höhe von 445.000 € einzuhalten bzw. im Saldo aller drei Kontraktjahre 2012–2014 ausgeglichen abzuschließen. Für das Haushaltsjahr 2012 musste die Ausfallbürgschaft für nicht eingegangene Sponsorengelder bzw. öffentliche Zuschüsse nicht in Anspruch genommen werden. Problem: Im Jahr 2013 sind bei einer Vielzahl der beantragten Zuschüsse, insbesondere für die Festivals, die Zuschusszusagen deutlich hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Gegebenenfalls muss für 2013 die Ausfallbürgschaft in Anspruch genommen werden. Die Bemühungen einen Hauptsponsor für den Internationalen Comic-Salon zu gewinnen waren bislang leider erfolglos, werden aber konsequent fortgesetzt.

Druckkosten: Das Kulturprojektbüro begrüßt die stadtweite Vorgabe von OBM vom Juli 2013, zukünftig für alle Drucksachen 100 % Recyclingpapier zu verwenden. Für einen Teil der Drucksachen verwendet das Kulturprojektbüro bereits Recyclingpapier. Die vollständige Umstellung wird das Budget 2014 jedoch um ca. 3.200 € zusätzlich belasten.



Fachausschuss:

25.07.2013

Amt:

<Ref. IV/47>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Die geplante **Zusammenlegung von Sach- und Personal-kostenbudget** steht aus Sicht des KPB im Widerspruch zum Kontrakt, da hier Personal- und Sachkostenbudget strikt getrennt sind. Die Zusammenlegung von Sach- und Personalkostenbudget würde für das Kulturprojektbüro bedeuten, dass aufgrund des nicht ausreichenden Personalkostenbudgets ein Defizit im Personalkostenbudget unweigerlich und unverzüglich zulasten des Sachkostenbudgets gehen würde. Dadurch wären Quantität wie Qualität der Kulturprojekte nachhaltig gefährdet, was unter anderem auch zur Nichterfüllung des Arbeitsprogramms führen könnte. Das Kulturprojektbüro geht davon aus, dass vor dem Hintergrund des Kontraktes eine Lösung gefunden wird, damit die zu geringe Personalausstattung nicht zulasten des Sachkostenbudgets geht.

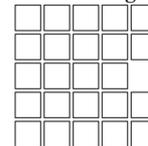
Implementierung kultureller Bildung in die städtischen Festivals: Diese positive Entwicklung soll fortgesetzt werden. Mit den Projekten „Schüler – Stadt – Comic“ (2012) und „Alles was ich bin ...“ (2013–2015) wurden kulturpädagogische Projekte in bereits bestehende Festivals implementiert. Die große Herausforderung – fachlich wie personell – besteht nun darin, diese Projekte mit einem nachhaltigen Effekt fortzuführen und auch für die nachfolgenden Festivals Projekte in angemessenem Umfang zu generieren. Es wird darauf hingewiesen, dass die Konzeptentwicklung für diese Projekte sowie die Akquirierung von öffentlichen Zuschüssen (Land/Bund) und deren Verwaltung und Abrechnung äußerst arbeitsintensiv sind und Personalressourcen binden.

Arbeitsschwerpunkte 2014¹⁷

16. Internationaler Comic-Salon

19. bis 22. Juni 2014

Der Internationale Comic-Salon als wichtigstes Festival für grafische Literatur im deutschsprachigen Raum hat in den vergangenen Jahren, insbesondere aufgrund seines gesellschaftspolitisch sehr aktuellen Ausstellungsprogramms und innovativer Formen der Ausstellungspräsentation, überregional große Aufmerksamkeit erregt. Der Comic-Salon spiegelt nicht nur die ganze Vielfalt des Genres wider, sondern ist Seismograph und Motor der Branche und zugleich künstlerisches Sprachrohr für aktuelle Themen und insbesondere auch politische Entwicklungen (siehe z. B. Schwerpunktausstellung zum Thema Arabischer Raum in 2012). Auch 2014 wird die Messe im Kongresszentrum in der Heinrich-Lades-Halle mit 150 Ausstellern deutscher und internationaler Verlage und Agenturen im Zentrum stehen. Die Anwesenheit von 200 bis 300 Künstlern aus aller Welt wird die Comic-Kunst den Besucherinnen und Besuchern auf sehr authentische Weise nahebringen. Vertieft werden die unterschiedlichen Ausstellungsthemen unter anderem durch Vorträge, Gesprächsrunden und Podiumsdiskussionen. Der Höhepunkt des 16. Internationalen Comic-Salons wird wieder die



Fachausschuss:

25.07.2013

Amt:

<Ref. IV/47>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Gala zur Verleihung des Max und Moritz-Preises sein. Das Rahmenprogramm enthält vielfältige Angebote für Kinder, Jugendliche und Familien zu stark reduzierten Eintrittspreisen.

Ziel für 2014 ist es, den Comic-Salon wieder im gesamten Stadtgebiet sichtbar und auch niederschwellig zugänglich zu machen. Dies setzt jedoch die Kooperationsbereitschaft von Einzelhandel und anderen (städtischen) Kultureinrichtungen voraus. Ein herausragendes Kooperationsprojekt steht bereits fest: In Zusammenarbeit mit dem Wilhelm Busch-Museum Hannover und dem Kulturprojektbüro zeigt das Stadtmuseum zum Internationalen Comic-Salon anlässlich des 150. Geburtstags von Max und Moritz in der Stadt des Max und Moritz-Preises die Ausstellung: „Streich auf Streich. 150 Jahre deutsche Comic-Geschichte“ mit zahlreichen wertvollen Originalen, die in dieser Zusammenstellung erstmals zu sehen sein werden.

Kulturelle Bildung im Rahmen des Comic-Salons: 2012 wurde gemeinsam mit dem KS:ER das kulturpädagogische Projekt „Schüler – Stadt – Comic“ initiiert, das Kindern und Jugendlichen aus Erlanger Schulen und Kindertageseinrichtungen die Möglichkeit bot, bereits im Vorfeld des Salons mit renommierten Comic-Künstlern zu arbeiten und selbst im Rahmen des Comic-Salons ihre Arbeiten zu präsentieren. 2014 soll wieder ein vergleichbares kulturpädagogisches Projekt integriert werden.

34. Erlanger Poetenfest 28. bis 31. August 2014

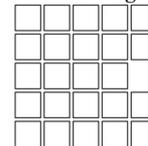
Das Erlanger Poetenfest als feste Größe im deutschsprachigen Literaturkalender geht in sein 34. Veranstaltungsjahr. Die Programmkonzeption des Poetenfests basiert im Kern auf vier wesentlichen Säulen: 1. Authentizität: die direkte Begegnung der Menschen mit den Autorinnen und Autoren im Rahmen der Nachmittagslesungen im Schlossgarten, der Autorenporträts im Markgrafentheater, der Programmangebote des Junges Podium usw. 2. Diskurs: Gespräche mit Autoren, Journalisten und Experten über aktuelle politische und gesellschaftliche Themen (aktuelle Podien). 3. Kulturelle Bildung und Literaturvermittlung für Kinder und Jugendliche in Form von verschiedenen Mitmachprogrammen, Lesungen Junges Podium, Bilderbuch-Leseweise usw. 4. Ergänzendes Rahmenprogramm mit Sonderveranstaltungen, Performances, Konzerten, Filmen, Präsentationen, Ausstellungen usw. Der Publikumszuspruch ist nach wie vor ungebrochen. Die oben genannten Säulen werden in bewährter Form weitergeführt und in sich weiterentwickelt.

Schlossgartenkonzerte Mai bis August 2014

Durch das seit 2009 bestehende Engagement der Sparda-Bank Nürnberg als Hauptsponsor der Erlanger Schlossgartenkonzerte hat die Konzertreihe eine deutliche Aufwertung erfahren: Sicherung der Programmqualität, das verbesserte

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

25.07.2013

Amt:

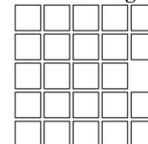
<Ref. IV/47>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

	<p>Sitzplatzangebot, Programmheft, bessere Tontechnik usw. Die musikalische Bandbreite von Barock über Klassik bis hin zu zeitgenössischen Werken sowie Musik aus den Bereichen Jazz und Weltmusik hat sich bewährt und soll beibehalten werden. Es ist vorgesehen, wieder eine große Bandbreite lokaler, regionaler sowie internationaler Musiker ins Programm zu integrieren. Auch das interaktive Kinder- und Familienkonzert hat 2014 wieder seinen festen Platz. Acht Konzerte werden bei freiem Eintritt im Schlossgarten durchgeführt. Die Sparda-Bank Nürnberg hat ihr Engagement für 2014 erfreulicherweise verlängert.</p>
<p>Mitwirkung am Festival „Lokalklang“ von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e. V.</p>	<p>Erlangen ist Mitglied bei „STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.“, das im Sommer 2014 gemeinsam mit seinen 40 Mitgliedstädten das Festival LOKALKLANG durchführt, ein Festival der Neuen Volks- und Weltmusiken. Mit einem „LOKAL-KLANG-Konzert“ – integriert in das Programm der Erlanger Schlossgartenkonzerte – wird sich das Kulturprojektbüro an diesem Festival beteiligen.</p>
<p>Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen, Schwabach</p>	<p>Zum aktuellen Stand der Planung ist vorgesehen, im Oktober 2015 die nächste Großveranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Kultur im Großraum durchzuführen. Die konzeptionellen Vorbereitungen gemeinsam mit den Städten Nürnberg, Fürth und Schwabach gehen 2014 in die intensive Phase. Parallel dazu wird die Kommunikationsplattform für die Kultur- und Kreativwirtschaft www.mehrwertone.net und der damit verbundene gemeinsame Veranstaltungskalender der Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach weiterentwickelt.</p>
<p>KS:ER – Kulturservice Erlangen für Schulen und Kitas</p>	<p>Seit der personellen Ausstattung des KS:ER mit zehn Wochenstunden konnte die Weiterentwicklung im Bereich kulturelle Bildung gut vorangetrieben werden. Sichtbar wurde dies unter anderem am 2013 im Rahmen des Figurentheater-Festivals vom KS:ER initiierten Projekt „Alles was ich bin ...“. Dieses Projekt wird 2014 weitergeführt.</p> <p>2014 ist die Vergabe des zweiten Innovationspreises der Sparkasse Erlangen für herausragende kulturpädagogische Projekte vorgesehen. Die Sparkasse stiftet hierzu wieder das Preisgeld in Höhe von 3.000 €. Die Preisverleihung soll am Schuljahresende 2014 stattfinden.</p>
<p>Fortführung Kulturelles Bildungsprojekt „Alles was ich bin ...“</p>	<p>Das im Rahmen des Internationalen Figurentheater-Festivals 2013 gestartete Projekt „Alles was ich bin ...“ mit 182 Kindern und Jugendlichen war von Beginn an bewusst auf Nachhaltigkeit angelegt und für einen Zeitrahmen von zwei Jahren konzipiert. Ziel ist es, die in 2013 begonnene Arbeit über 2014 fortzuführen. 2014 wird ein Teil der Kinder und Jugendlichen, die bereits an den Workshops teilnehmen konnten, mit einer Stückentwicklung beginnen, begleitet von</p>

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

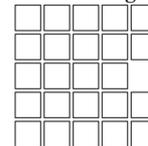
25.07.2013

Amt:

<Ref. IV/47>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

	<p>flankierenden Workshops weiterer Erlanger Schulen und Kindertageseinrichtungen. Vorgesehen ist in diesem Zusammenhang die Gründung eine einrichtungsübergreifenden „Schüler-Figurentheater-Ensembles“. Ende 2014 wird eine erste Voraufführung des Stückes stattfinden, die Premiere soll im Rahmen des Internationalen Figurentheater-Festivals 2015 stattfinden. Die Gesamtkoordination liegt beim KS:ER. Kooperationspartner sind die Jugendkunstschule sowie das Institut für Theaer- und Medienwissenschaft der FAU. Das Projekt wird u. a. finanziert aus Bundesmitteln des Programms „Kultur macht stark – Künste öffnen Welten“.</p>
Kunstkommission Erlangen	<p>Seit 2013 verfügt die Kunstkommission Erlangen über eine eigene Geschäftsordnung, im Juli 2013 ist sie von ursprünglich 5 Mitgliedern auf 19 erweitert worden. Die Kunstkommission wird sich 2014 vorrangig mit dem Künstlerwettbewerb im Grünzug Röthelheimpark befassen. Die Kunstkommission erstellt vorrangig Gutachten für Kunst am Bau und Kunst im öffentlichen Raum, gibt Empfehlungen für den Stadtrat und führt Wettbewerbe durch. Über Standort und Höhe der einzusetzenden Mittel – ob 1 % oder 2 % der Baukosten – und an welchen Bauwerken Kunst am Bau realisiert wird spricht die Kunstkommission Empfehlungen für den Stadtrat aus</p> <p>Die Geschäftsführung liegt bei der Leitung des Kulturprojektbüros. Die Geschäftsführungstätigkeiten werden aufgrund der neuen Zusammensetzung und der anstehenden Aufgaben mit einem deutlich höheren Arbeitsumfang für die Geschäftsführung verbunden sein.</p>
Erlanger Kulturdialoge	<p>2014 finden aus Personalkapazitätsgründen keine Kulturdialoge statt, bedingt durch eine Aufgabenverlagerung u. a. im Zusammenhang mit der arbeitsintensiven Fortführung bereits begonnener Projekte im Bereich der kulturellen Bildung. Die nächsten Erlanger Kulturdialoge sind für Frühjahr 2015 vorgesehen.</p>
Arbeitskreis Schule und Literatur	<p>Eine langjährige und bewährte Einrichtung ist der Arbeitskreis „Schule & Literatur“ – ein Netzwerk und eine Ideenbörse für die Erlanger Schulen rund um das Thema Literatur –, zu dem das Kulturprojektbüro der Stadt Erlangen zweimal im Jahr Literaturveranstalter und Lehrkräfte der Erlanger Schulen einlädt. Der Arbeitskreis ist Plattform für Information und Austausch über aktuelle Lesungen, Literaturprojekte und Angebote zur Leseförderung in Erlangen und im Großraum. Literaturveranstalter und städtische Institutionen wie das Theater, die Stadtbibliothek, die Volkshochschule und das Kulturprojektbüro informieren über ihre Angebote für Kinder und Jugendliche. Der Arbeitskreis wird 2014 weiter-</p>



Fachausschuss:

25.07.2013

Amt:

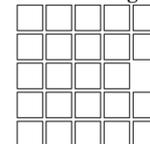
<Ref. IV/47>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

	geführt.
seiten sprünge – Autoren in der Stadt	<p>Die Literaturreihe „seiten sprünge – Autoren in der Stadt“ ist eine Kooperationsveranstaltung zwischen dem Kulturprojektbüro, der Stadtbibliothek, der Volkshochschule und dem Kulturzentrum E-Werk. Je nach Anlass beteiligt sich das Department Germanistik und Komparatistik der Universität Erlangen im Rahmen des Poetik-Kollegs mit einer Autorenlesung. Schwerpunkt der Literaturreihe sind Veranstaltungen mit Autor/innen, die in Lesung und Gespräch ihre Neuerscheinungen vorstellen. Dazu gehören namhafte Autor/innen, die bereits in der Literaturszene bekannt sind, genauso wie Debütanten, die es noch zu entdecken gilt. 2014 wird die „seiten sprünge“-Reihe wieder mit zwei Halbjahresprogrammen fortgesetzt. Jeder Kooperationspartner plant und organisiert dabei seine eigenen Autorenlesungen unter dem Dach der „seiten sprünge“-Reihe. Das Kulturprojektbüro plant für 2014 zwei Autorenlesungen pro Halbjahr. Darüber hinaus ist das Kulturprojektbüro für die Koordination dieses Kooperationsprojekts zuständig und organisiert die Öffentlichkeitsarbeit für die Literaturreihe.</p>
Vorbereitungen für das Internationale Figurentheater-Festival 2015	<p>Unmittelbar nach dem Poetenfest 2014 beginnen die inhaltlichen Vorbereitungen für das Figurentheater-Festival 2015. Erlangen obliegt innerhalb der vier Städte Nürnberg, Fürth, Erlangen und Schwabach die Gesamtkoordinierung des Programms sowie die Federführung für die Öffentlichkeitsarbeit.</p>
Fortbildungstagung zum praktischen Kulturmanagement „einfach machen“ in Kooperation mit Nürnberg	<p>„einfach machen?!“ ist eine im nordbayerischen Raum und insbesondere im Städtegroßraum gut etablierte Fortbildungstagung zum praktischen Kulturmanagement. Die Reihe, die aufgrund der knappen personellen Ressourcen nur noch alle zwei Jahre vom Kulturprojektbüro Erlangen ausgerichtet wird, wendet sich an kulturelle Institutionen und Vereine, denen praxisnahe Hilfen für ihre Arbeit gegeben werden. Die Tagung findet im jährlichen Wechsel in Nürnberg oder Erlangen in Zusammenarbeit mit dem Nürnberger Amt für Kultur und Freizeit statt.</p> <p>„einfach machen?! 22“ wird im Herbst 2014 – Personalkapazität vorausgesetzt – wieder in Erlangen stattfinden. Das Thema richtet sich nach dem Bedarf der Kulturschaffenden und wird im Vorfeld der Planung abgefragt. Die Fortbildungstagung „einfach machen?! 22“ wird weitgehend aus Teilnahmegebühren finanziert.</p>

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen



Fachausschuss:

25.07.2013

Amt:

<Ref. IV/47>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

Einführung des Dokumentenmanagementsystems (DMS) bis 2017 (AGHV-Festlegung vom 28.09.2012)

Die Einführung ist vom 4. Quartal 2015 bis Frühjahr 2016 geplant und mit dem DMS-Team abgestimmt.

Beitrag zu übergeordneten strategischen Zielen der Stadt Erlangen¹⁸

Zielbeitrag zu	hoch	gering	null
Haushaltskonsolidierung	x		
Bildung	x		
Demografische Entwicklung	x		

Erläuterungen, Kommentare

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen

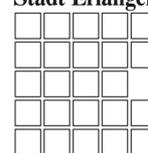
Fachausschuss

<Datum>

Amt

<Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich



¹ **Bearbeitungshinweise in den Endnoten**

Werden i. d. R. nicht ausgedruckt. Falls sie die Endnoten doch ausdrucken wollen, müssen sie unter >Extras > Optionen ... > Drucken > Mit dem Dokument ausdrucken > „ausgeblendeten Text drucken“ einen Haken setzen

² Pflichtaufgaben sind gemäß HFGA Beschluss vom 12.05.2010 mit * zu kennzeichnen

³ Nur nachrichtlich => künftige Entwicklung ab 2014/2015

⁴ Möglichst mit Hinweis auf andere Dienststellen, die ebenfalls Leistungen für diese Produktgruppe erbringen

⁵ analog Teilergebnishaushalt

⁶ analog Kontenschema KTO_SKO

⁷ Die Ämter sollten in den Haushaltsberatungen auf Nachfrage den aktuellen Stand benennen können.

⁸ Hinweis auf Werteverzehr bzw. -aufbau

⁹ Darstellung bitte entsprechend aktuellem Stellenplan 2013 ohne Planstellennummern und ohne Namen der Stelleninhaber/-innen.

Das Arbeitsprogramm wird auf der Homepage der Stadt Erlangen veröffentlicht. Bitte darauf achten, dass das Arbeitsprogramm keine personenbezogenen Daten enthält! (Weitergehende Differenzierung z.B. in "Beamte, Tarifbeschäftigte" oder in "männliche und weibliche Beschäftigte" oder nach Abteilungen, Sachgebieten usw. liegt im Ermessen der Fachdienststellen)

¹⁰ Die Angaben erfolgen aufgrund Nr. 3.12.6 der AGA und beziehen sich auf Fortbildungsmaßnahmen im Jahr 2013.

¹¹ Auch anteilig bezahlte Fortbildungen.

¹² Gemeint sind Fortbildungen außerhalb der Städteakademie und nicht stadtinterne Fortbildungen, wie z. B. die Teilnahme an speziellen Fachschulungen, aber auch Fachkongresse.

¹³ Hat sich die Personalausstattung in den letzten zwei Jahren wesentlich verändert bzw. ist damit im Haushaltsjahr 2014 zu rechnen? (kurze Begründung bei auffälligen Schwankungen, Stellenmehrungen u. -minderungen mit nachhaltigen Auswirkungen). Mit welchen Konsequenzen rechnet das Fachamt, wenn den Stellenplanwünschen nicht entsprochen werden kann?

¹⁴ Aussagen zum Budget – orientiert am Informationsbedürfnis der Ausschüsse/des Stadtrates, z. B. zu freiwilligen Leistungen, Zuschüssen an Gruppierungen etc.

¹⁵ In Ergänzung zu den strategischen Zielen der Gesamtstadt.

¹⁶ Sind für das Haushaltsjahr 2014 umfassendere Veränderungen bereits absehbar oder konkret geplant? (organisatorische Veränderungen, Wegfall v. Aufgaben, zusätzliche Aufgaben – bitte in Klammer angeben, welchem Produkt die wegfallende/neue Aufgabe zuzuordnen ist). Wie wirken sich diese geplanten Veränderungen auf die Arbeit des Fachamtes aus? z. B. Qualität der Dienstleistung, Maßnahmen zur Geschäftsprozessoptimierung, Personalausstattung, Personalentwicklung, Belastung/Entlastung des Budgets, Beiträge zur Haushaltskonsolidierung usw.

Arbeitsprogramm 2014

Stadt Erlangen

Fachausschuss

<Datum>

Amt

<Organisationsnummer> / <Bezeichnung>

Ggf. Hinweis auf untergeordnete Organisationseinheit (Abt./SG)/ oder Produktbereich

¹⁷ Soll mit der Liste der „Arbeitsschwerpunkte der Referate“ korrespondieren, diese ersetzen. Bei Bedarf ggf. weitere Zeilen einfügen.

¹⁸ Empfehlung: Hier max. 3 Ziele aufführen. Andernfalls wird dies eine immer längere Sammlung aller jemals verfolgten Schwerpunktziele.